

Ing. Dr. Franz Kanhäuser: „Feuerungstechnik und Ofenwirtschaft in der keramischen und Glasindustrie.“

Der ausführlichste Teil des Vortrages ist der Wärmewirtschaft der keramischen und glastechnischen Öfen gewidmet. Es wird zunächst der Begriff des theoretischen Wärmebedarfes behandelt und für die einzelnen Vorgänge bzw. Waren der interessierenden Industrien die entsprechenden Zahlen genannt. Dieser theoretische Wärmebedarf ist durch die bei der Verbrennung der Brennstoffe entwickelte Wärme zu decken. Es werden die Anhaltszahlen für die einzelnen Vorgänge in den keramischen und Glasöfen mitgeteilt. Die alleinige Berücksichtigung des calorischen Wärmebedarfes führt zu Trugschlüssen. Es muß die Arbeitstemperatur der einzelnen Vorgänge berücksichtigt werden. Der Arbeitstemperatur gegenüber steht die Verbrennungstemperatur des Brennstoffes, und der thermische Wirkungsgrad der Öfen ist der Differenz der beiden Temperaturen proportional. — Wichtig sind die Wärmebedarfe des Ofeneinsatzes bei den einzelnen Temperaturen einerseits und die Wärmeinhalte der Verbrennungsgase im Temperaturverlauf andererseits. Die Berücksichtigung des J-t-Diagrammes ermöglicht wichtige Rückschlüsse für die Beurteilung keramischer und glastechnologischer Vorgänge. Es werden die Verlustwärmen in den entsprechenden Öfen behandelt und Beispiele von Wärmebilanzen mitgeteilt. Von den Verlustwärmen sind die im Einsatz befindliche fühlbare Wärme und die in den Abgasen enthaltene Wärme ausnutzbar. Die Ausnutzung der letzteren geschieht in Regeneratoren und Rekuperatoren.

Es werden die Arbeitsverfahren zur Überwachung des Ofenbetriebes und das wärmewirtschaftliche Meßwesen kurz erörtert. Für den Betrieb der keramischen und Glasöfen ist das Einhalten von bestimmten Temperaturverlaufskurven anzustreben. —

Prof. Dr. E. Haumeder, Keramische Fachschule Teplitz-Schönau: „Die gebräuchlichsten Aufbereitungsmaschinen der Keramik, ihre Verwendungsmöglichkeit und Wirtschaftlichkeit.“

VEREINE UND VERSAMMLUNGEN

Verein Deutscher Ingenieure.

Wissenschaftliche Tagung am 15. und 16. Oktober 1932 in der Techn. Hochschule Berlin.

Aus dem Vortragsprogramm:

Sonnabend, den 15. Oktober. Hörsaal EB 301, 9 Uhr. Prof. Dr.-Ing. R. Plank, Karlsruhe: „Die Källetechnik im Dienst der Lebensmittelbewirtschaftung.“

Alter Physikalischer Hörsaal, 9 Uhr. Patentanwalt Dr.-Ing. R. Meldau, Berlin: „Die Bedeutung der physikalischen und chemischen Eigenschaften des Staubes für die Industrie.“

Neues Physikalisches Institut, 14.30 Uhr. Prof. Dr.-Ing. E. Schmidt, Danzig: „Der Stand der Forschung auf dem Gebiete der Wärmeübertragung.“ — Prof. Dr.-Ing. M. Jakob, Berlin: „Neuere Anschauungen und Versuche über die Vorgänge beim Verdampfen und Kondensieren.“

Begrüßungsabend Neues Physikalisches Institut, 18.30 Uhr. Ansprache des Vorsitzenden, Dr.-Ing. e. h. A. Krauß, Ludwigshafen. — Prof. Dr.-Ing. E. Heidebroek, Dresden: „Maschine und Arbeitslosigkeit.“

Deutsche Gesellschaft für photographische Forschung E.V.

Die Deutsche Gesellschaft für photographische Forschung E.V. hält am 29. Oktober 1932 ihre dritte Tagung in Berlin im Haus der Technik, N 24, Friedrichstr. 110, ab. Die Tagesordnung umfaßt u. a.: Bericht des Ausschusses für Sensitometrie mit Referat über den Stand der Versuche zur Messung der DIN-Empfindlichkeit photographischer Materialien. — Berichte über die Möglichkeiten zur Messung von Farbenempfindlichkeit, Auflösungsvermögen, Lichthofffreiheit photographischer Materialien. — Prof. Kienle, Göttingen: „Astrophotographische Spektralphotometrie.“ — Prof. Lehmann, Berlin: „Die Farbensynthese in der Kinematographie.“ — Prof. Pohl, Göttingen: „Neue Modellversuche am latenten Bild.“ — Vorträge über Fernsehen, Infrarot-Photographie.

Fachausschuß für Anstrichtechnik beim

Verein Deutscher Ingenieure und Verein deutscher Chemiker.

Sprechabend in Leipzig, Montag, den 3. Oktober 1932, 20 Uhr, in der Aula der Höheren Maschinenbauschule, Wächterstraße 13. Schriftleiter Julius Wenzel, Leipzig: „Wirtschaftlichkeit und Sicherheit bei Rüstarbeiten für Anstriche.“ — Dr. Adrian, Berlin: „Ingenieur und Handwerker in der Anstrichtechnik“ (mit Lichtbildern und Filmvorführung).

PERSONAL- UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

(Redaktionsschluß für „Angewandte“ Mittwochs,
für „Chem. Fabrik“ Sonnabends.)

Ernannt: Dr.-Ing. H. Sal mang, a. o. Prof. für Silikatchemie und Direktor des Instituts für Gesteinshüttenkunde an der Technischen Hochschule in Aachen, zum wissenschaftlichen Mitglied des Kaiser Wilhelm-Instituts für Silikatforschung in Berlin-Dahlem und damit zum Mitglied der Kaiser Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften.

Gestorben sind: Dr.-Ing. e. h. H. Gerdes, früheres langjähriges Vorstandsmitglied der Firma Julius Pintsch A.-G., Berlin, am 3. September im Alter von 75 Jahren. — Reg.-Rat a. D. H. Kreth, Berlin, langjähriges Aufsichtsratsmitglied der Reichskraftsprit G. m. b. H., geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Verwertungsverbandes deutscher Spiritusfabrikanten, am 17. September im Alter von 72 Jahren. — Apotheker M. Kunkel, Mitbegründer und Gesellschafter der Firma Janke & Kunkel G. m. b. H., Fabrik chem.-physikal. Apparate, Köln, am 11. September. — Generaldirektor Dr.-Ing. e. h. Otto Meyer, Vorstand der Akt.-Ges. für Gas und Elektrizität, Dortmund, Vorstandsmitglied der Dortmunder Akt.-Ges. f. Gasbeleuchtung, des Gaswerks für die Vereinigten Hellwegsgemeinden Akt.-Ges. und Geschäftsführer der Dortmunder Wasserwerks-Ges., am 3. September im Alter von 65 Jahren in Kufstein. — Dr. phil. R. Wierl, Physiker bei der I.G. Farbenindustrie A.-G., Ludwigshafen a. Rh., am 13. September.

Ausland. Habilitiert: Dr.-Ing. H. Grubitsch, Assistent an der Lehrkanzel für allgemeine und anorganische Technologie an der Technischen Hochschule Graz, dortselbst für anorganische Chemie und anorganisch-chemische Technologie.

Dr. S. Edlbacher, a. o. Prof. für Physiologie an der Universität Heidelberg, hat einen Ruf als etatsmäßiger a. o. Prof. an die Universität Basel erhalten.

Gestorben: Prof. Dr. phil. Dr. techn. h. c. G. Vortmann, emerit. Ordinarius der Chemie an der Technischen Hochschule Wien, am 15. September im Alter von 78 Jahren.

NEUE BUCHER

(Zu beziehen, soweit im Buchhandel erschienen, durch Verlag Chemie, G. m. b. H., Berlin W 35, Corneliusstr. 3.)

Von Davy und Döbereiner bis Deacon, ein halbes Jahrhundert Grenzflächenkatalyse. Von Dr. phil. Dr. d. techn. Wiss. e. h., Dr. d. Landwirtschaft e. h. Alwin Mittasch, Leiter des Forschungslaboratoriums Oppau der I. G. Farbenindustrie A.-G., und Dr.-Ing. Erich Theis, Mannheim. 278 Seiten, mit 14 Abbildungen im Text und 16 Bildbeilagen. Verlag Chemie G. m. b. H., Berlin 1932. Preis in Leinen geb. RM. 18,50.

Es ist symptomatisch für das vorwärtsdrängende Moment in Physik und Chemie, daß wirklich tief schürfende historische Werke zu den Ausnahmeerscheinungen gehören (seit Kopp — 1843 ff. — ist keine eingehende Geschichte der Chemie erschienen), und es ist darum ganz besonders beachtenswert, daß einer der wissenschaftlichen Führer unseres größten chemischen industriellen Unternehmens, der I. G. Farbenindustrie, eine solche Aufgabe anpackt. Es gehört die Mittasch eigene wissen-